

Inhaltsverzeichnis

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis.....	9
Kapitel 1:	
Einleitung.....	15
1.1 Zum Plan dieser Arbeit.....	21
Kapitel 2:	
Mainstream-Erklärungen der deutschen Wirtschaftsschwäche.....	27
2.1 Theoretische Schwächen der Mainstream-Erklärungen.....	29
2.2 Empirische Schwächen der ‚Verkrustungsthese‘	31
2.3 Mangelnde Wettbewerbsfähigkeit als Ursache der Wachstumsschwäche?	34
2.4 Zum Verständnis des Begriffs ‚Merkantilismus‘	38
Kapitel 3:	
Wachstum und Exporte in der ökonomischen Theorie.....	45
3.1 Zur neoklassischen Wachstums- und Handelstheorie	48
3.2 Zahlungsbilanzprobleme und exportgeleitetes Wachstum	52
3.3 Das Wachstums- und Verteilungsmodell von Michal Kalecki	60
3.3.1 Verteilung und volkswirtschaftliche Dynamik bei Kalecki	66
3.4 Modifikationen und Erweiterungen des Ansatzes von Kalecki	72
3.5 Zwischenfazit: Ist ein ‚paradox of exports‘ ökonomisch plausibel?	87

Kapitel 4:	
Regulationstheoretische und institutionalistische Erklärungsansätze	95
4.1 Die Theorie der Regulation	97
4.1.1 Die fordistische Entwicklungsweise	110
4.1.2 Regulationstheoretische Erklärungen der Krise des Fordismus.....	117
4.2 Institutionelle Begründungen nationaler Varianten des Kapitalismus.....	125
4.2.1 Die ‚stylized facts‘ des Modell Deutschland	137
4.3 Zweites Zwischenfazit: ökonomische und institutionelle Erklärungsmöglichkeiten des deutschen Merkantilismus	145

Kapitel 5:	
Fordistischer Merkantilismus: die Prosperitätsphase Westdeutschlands	153
5.1 Eckdaten der wirtschaftlichen Entwicklung nach 1950	154
5.1.1 Exporte als Triebkraft des Wachstums und des Strukturwandels	155
5.1.2 Die Krise von 1966/67 und ihre Überwindung.....	167
5.1.3 Die Ölkrise und das Aufkommen der Stagflation in den 1970er Jahren	170
5.2 Internationale Rahmenbedingungen und Einbindung der BRD in den Weltmarkt.....	179
5.3 Das Wachstumsregime des fordistischen Merkantilismus	193
5.3.1 Lohngetriebenes oder profitgetriebenes Akkumulationsregime?	194
5.3.2 Geld-, Fiskal- und Lohnpolitik im Kontext des deutschen Wachstumsregimes	203
5.4 Die institutionelle Begründung des fordistischen Merkantilismus	217
5.4.1 Das fordistisch-merkantilistische Lohnverhältnis und die Rolle der Gewerkschaften	226

5.4.2 Regulation des fordistischen Merkantilismus	234
---	-----

Kapitel 6:

Kompetitiver Merkantilismus: das Auseinanderdriften von Exporten und Wachstumsdynamik.....	243
---	------------

6.1 Von der Krise des Fordismus zur Europäischen Währungsunion.....	248
6.1.1 Die 80er Jahre: Ein Modell zwischen Abgesang und angebotspolitischer Neukalibrierung	252
6.1.2 Von der deutschen zur europäischen Währungsunion: Die Renovierung des Merkantilismus auf Umwegen	265
6.1.3 Ostdeutschland: Die Folgen der Währungsunion und der Privatisierung	272
6.1.4 Stockung des ostdeutschen Aufholprozesses seit Mitte der neunziger Jahre	276
6.1.5 Die Vollendung des kompetitiven Merkantilismus und die Vorbereitung der europäischen Krise.....	285
6.2 Von Bretton Woods zur Euro-Krise: Der kompetitive Merkantilismus im internationalen Kontext.....	294
6.2.1 Zurück auf den Weltmarkt: das Wiedererstarken des deutschen Exportsektors in den 90ern am Beispiel Autoindustrie und Maschinenbau	308
6.2.2 Auf dem Weg in eine „Basarökonomie“?.....	313
6.3 Wachstumsregime und Regulation des kompetitiven Merkantilismus.....	329
6.3.1 Die Unterdrückung lohngetriebener Wachstumsimpulse	330
6.3.2 Ostdeutschland nach der Wiedervereinigung: Entstehung und Funktion einer merkantilistischen Abhängigkeit	343
6.3.3 Die Regulation des kompetitiven Merkantilismus	349

Kapitel 7:	
Zusammenfassung	
und abschließende theoretische Überlegungen	367
7.1 „Fordistischer Merkantilismus“:	
die Prosperitätsphase Westdeutschlands	369
7.2 „Kompetitiver Merkantilismus“:	
die Entwicklung der Bundesrepublik seit den 1980er Jahren	370
7.3 „Merkantilistische Abhängigkeit“:	
die behinderte Entwicklung Ostdeutschlands.....	373
7.4 Zur Erklärungskraft des Merkantilismuskonzeptes.....	375
Literatur.....	381